

40/1-12	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Bastardweidelgras	Landessortenversuch/WP
2012 - 2015		Bastardweidelgras WB

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Bastardweidelgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte
Stufen: 10

Versuchsorte
Forchheim

Landkreis
Erzgebirgskreis

Prod.gebiet
V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm

Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2013	2014	2015	MW
s % Restfehler	3,4	3,5	9,4	5,9

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

	TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag 2014		TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2013-2015	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		2013-2015	
	7 Schnitte		6 Schnitte		6 Schnitte			
Sorte	abs.	rel.						
Leonis	122,7	103	125,2	104	97,2	109	115,0	105
Rusa	119,6	100	126,4	105	93,3	105	113,1	103
Ibex (VRS)	119,8	100	122,6	102	91,2	102	111,2	101
Peak	122,7	103	117,3	98	89,6	100	109,9	100
Tetratop	116,1	97	114,3	95	90,7	102	107,0	97
Bastille	118,5	99	114,6	95	86,5	97	106,6	97
Pirol (VRS)	119,8	100	121,0	101	76,3	85	105,7	96
Mittelwert gesamt	119,9	100	120,2		89,3		109,8	
Mittelwert VRS	119,8		121,8		83,7		108,4	
GD 5% (zwischen den Sorten)	6,0	5,0	6,2	5,2	12,3	14,0	9,1	8,3

*ohne die 3 Stämme

Im Jahr 2013 gibt es beim Jahresertrag keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten. Beim 1. Schnitt, der maßgeblich die Leistungsfähigkeit der Sorten in allen Jahren bestimmt, ist die Sorte PIROL signifikant am schlechtesten.

Im Jahr 2014 gibt es bereits deutliche Unterschiede zwischen den Sorten. Beim 1. Schnitt sind die Sorten TETRATOP und PEAK signifikant am schlechtesten. BASTILLE liegt im Mittelfeld, fällt aber in den Folgeaufwüchsen im Ertrag ab und erzielt deshalb insgesamt neben TETRATOP den signifikant schlechtesten Jahresertrag. Auch im Jahr 2015 erreichte BASTILLE einen sehr guten TM-Ertrag zum 1. Schnitt. Aufgrund der schwachen Folgeaufwüchse ist die Sorte jedoch im Jahresertrag neben PIROL signifikant am schlechtesten im Vergleich zu den anderen Sorten. Am ertragsstärksten sind LEONIS und RUSA.

Im Mittel aller Jahre erzielte LEONIS den höchsten TM-Jahresertrag und PIROL den niedrigsten TM-Jahresertrag.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

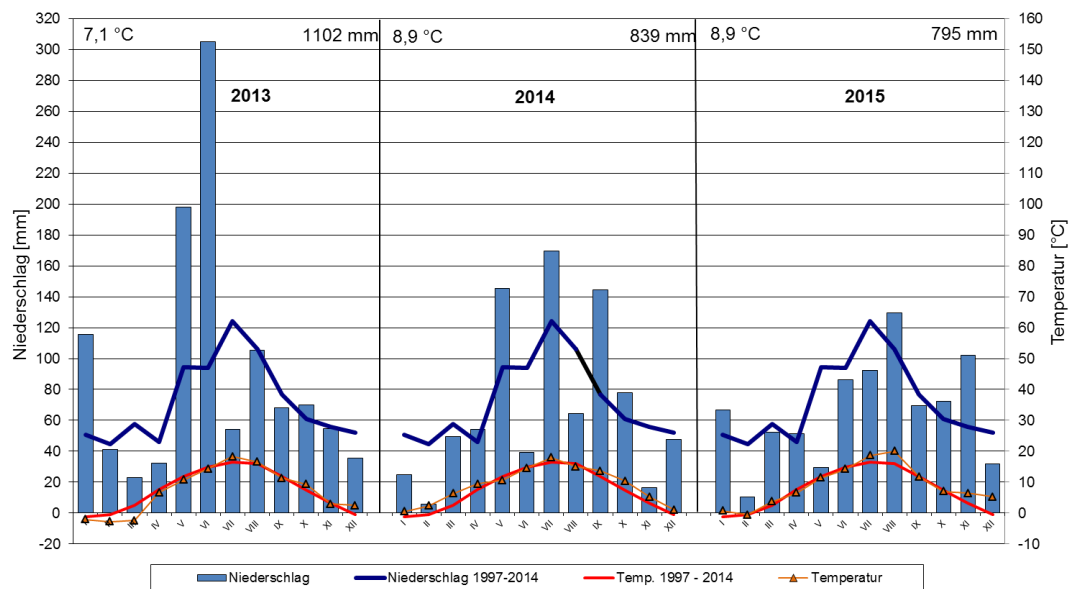
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2015
--	--	------------------------------------

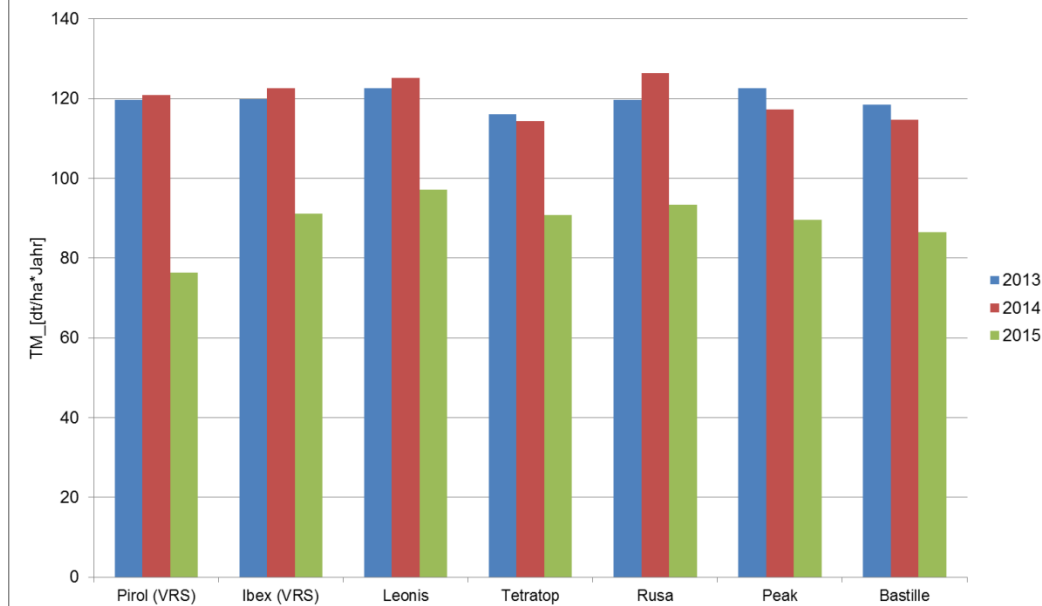
Wetter

Niederschlag und Temperatur der Jahre 2013 bis 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel 1997 bis 2014 in Forchheim

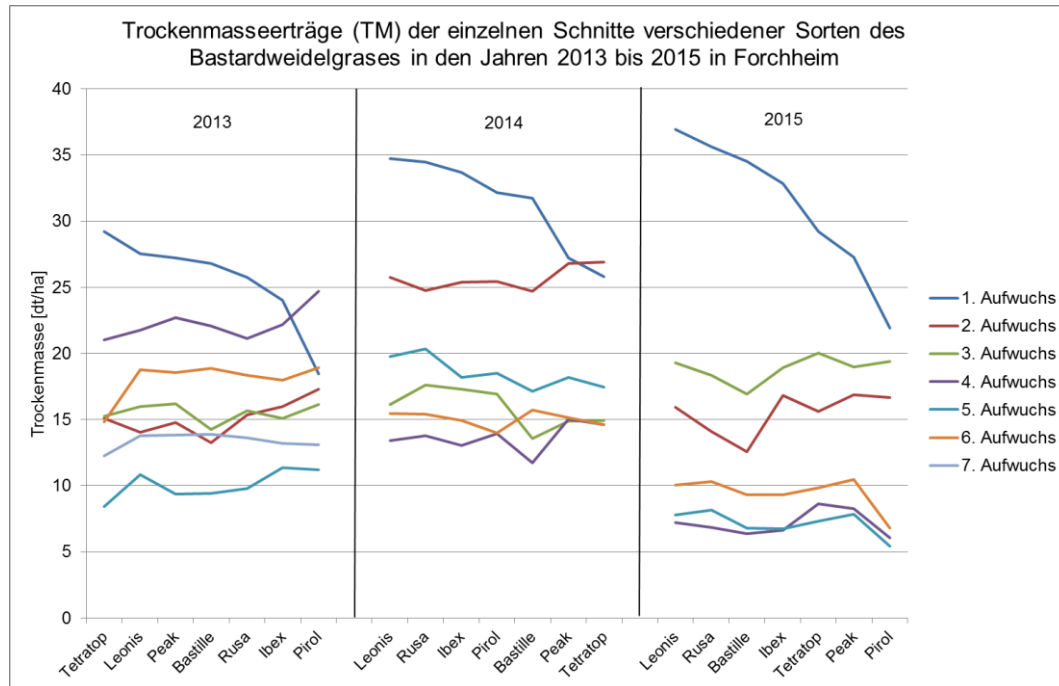


Ertrag

Trockenmasseerträge (TM) verschiedener Sorten des Bastardweidelgrases in den Jahren 2013 bis 2015 in Forchheim



Aufwüchse



[zurück](#)